

Informationsvorlage

Nr. GR/009/2018

Aktenzeichen	022.39;103.33	Datum: 16.02.2018
Federführendes Amt	Amt für Bildung, Familie und Soziales	
Amtsleiter/in	Carmen Eckert-Leutz	Tel.: 07261 404-148

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Gemeinderat	Kenntnisnahme	20.03.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bericht über den Bereich Integration und Flüchtlinge 2015-2017

Vorschlag / Ergebnis:

Der Gemeinderat nimmt von dem vorgetragenen Bericht Kenntnis.

Sachverhalt:

Sinsheim ist schon seit vielen Jahren eine Stadt, in der die Integrationsarbeit einen hohen Stellenwert hat. Bereits seit 2007 wurde im Rahmen von zahlreichen Projekten und Maßnahmen hier eine gute Basis geschaffen, um das Bewusstsein für die gesellschaftlichen Veränderungen zu stärken und die zugewanderten Menschen in ihrem Lebensumfeld zu begleiten und deren Integration zu fördern. Bei diesen Maßnahmen, Angeboten und Projekten wird die gesamte Gesellschaft angesprochen und die Interaktion zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen gefördert.

Mit der „Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Integration über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe und Integration“ (VwV-Integration) vom 12.08.2013 eröffnete das Land die Möglichkeit, die kommunalen Strukturen durch eine pauschale, zeitlich befristete Förderung von Stellen für Integrationsbeauftragte unabhängiger von einzelnen Projekten zu machen. Die Förderung wurde für den Zeitraum 01.08.2015 bis 31.07.2018 für einen Anteil von 50% der Stelle der städt. Integrationsbeauftragten vom Ministerium bewilligt.

Eine Änderung der Verwaltungsvorschrift ermöglichte zusätzlich, die Stelle eines Flüchtlingsbeauftragten zu besetzen. Diese wird ebenfalls mit einem Pauschalbetrag vom Land gefördert. Hier läuft der Bewilligungszeitraum vom 01.07.2016 bis zum 30.06.2019 für die ganze Stelle.

Insgesamt werden in den genannten Zeiträumen Mittel in Höhe von 157.500,- Euro durch das Land an die Kommune ausgezahlt.

Die Verwaltung prüft, ob gemäß der aktuellen Verwaltungsvorschrift auch zukünftig Fördermittel beantragt werden können.

Die Arbeit innerhalb der beiden Stellen war in den letzten beiden Jahren geprägt von der verstärkten Zuwanderung, die im Jahr 2015 begonnen hatte. Inzwischen kommen die Menschen im Wege der Anschlussunterbringung vor Ort im Gemeinwesen in der Kernstadt und den Stadtteilen an.

Die bisher aufgebauten Netzwerkstrukturen und begonnenen Integrationsmaßnahmen sind weiter zu verstetigen und nachhaltig zu verankern. Mit der Bildung des Integrationsbeirates wurde dem Beteiligungsaspekt in diesem Arbeitsfeld mehr Rechnung getragen.

In der Sitzung werden Frau Baumgärtner und Herr Böna im Rahmen einer Präsentation einen umfassenden Überblick über die Integrations- und Flüchtlingsarbeit über den Zeitraum seit 2015 geben und für Fragen zur Verfügung stehen. Folgende Themen sind Inhalt der Präsentation:

- Ausgangssituation 2015 mit Zahlen zum Asyl und Zahlen zur Migration
- Ehrenamt und Migration
- Netzwerke und vorhandene Strukturen in Sinsheim
- Vermittlung in Ausbildung und Arbeit
- Anschlussunterbringung
- Reallabor Asylsuchende in der Rhein-Neckar-Region

Die Aufgaben der Integration und Flüchtlingshilfe werden bestimmt von dem Ziel, die Geflüchteten und Migrantinnen und Migranten auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben mit gesellschaftlicher Teilhabe zu begleiten und zu unterstützen.

Jörg Albrecht
Oberbürgermeister

Ulrich Landwehr
Dezernatsleitung

Carmen Eckert-Leutz
Amtsleiter/in